



Wildorchideen in Bangladesch

Md Sharif Hussain Sourav, nature.sourav@gmail.com

(M.E.)



Der Autor ist Botaniker, Ornithologe und Naturschützer. Sein Schwerpunkt ist die Verhaltensökologie der Vögel. Er erhielt seinen Master of Science (MSc) in Biodiversität und Sammlungsmanagement an der Technischen Universität Dresden. Augenblicklich arbeitet er für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) als Spezialist für Ökologie und Umweltforschung. Zuvor war er im Einsatz beim LBV (Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.) für das Monitoring der Gartenammer (*Emberiza hortulana*) und beim Senckenberg Museum für Naturkunde in Görlitz.

Er hat vier Bücher über Vögel und Pflanzen in der Bengali-Sprache geschrieben und ist außerdem interessiert an Evolutionsbiologie sowie an der prähistorischen Tier- und Pflanzenwelt. In Bangladesch arbeitete er als Biologe für das Center for Environmental and Geographic Information Services (CEGIS), IUCN Bangladesh und Nature Conservation Management.

Die Abbildungen sind von Autor – Photos: © MSH Sourav.

Immergrüner Regenwald in Bandarban –
der am besten geeignete Lebensraum für Orchideen in Bangladesch



Key words: Orchideenarten in Bangladesch; Vorkommen, Bedrohung, Schutz

Abstract: A region of Bangladesh, known as Chittagong Hill Tracts (CHT), has been integrated into the Indo-Burma Biodiversity Hotspot, where various wild plants and animals thrive. The CHT comprises an extensive expanse of hills in the far southeast of Bangladesh, bordered by India and Myanmar. The mixed evergreen forest in greater Sylhet along the Assam Hills and CHT is rich with numerous wild plants. The climate is tropical, and it favours the proliferation of a large variety of orchid species. However, the forest areas (Bandarban, Rangamati, Khagrachari, Chittagong, Cox's Bazar) and Sylhet region are the best habitats for orchids in Bangladesh. The exploration of flora in Bengal, including orchids, now located in Bangladesh, was started by British Botanists Roxburgh (1814), Wallich (1828 – 1849), Hooker



Teeplantage, Maulvibazar – nach Abholzung des immergrünen Regenwaldes

(1885 – 1894), Prain (1903), Heinig (1925) and after the liberation of the Indian Sub-Continent, Datta & Mitra (1953) and Sinclair (1956) documented the East-Pakistan flora. After the independence of Bangladesh in 1971, numerous researchers worked on the orchid species by Huda & Rahman (1999), Huda et al. (1999, 2001), and Huda (2008) in Ahmed et al. (2008) described 179 species. However, due to their remoteness and political instability, it remains the least explored area, and researchers have not been able to document and verify the many species of orchids documented by

British Naturalists during the British Colonial period in Bengal.

Therefore, the scenario of orchid species is still unknown. Nowadays, researchers have also explored some new species. Based on a review of past and latest published literature (Rahman et al. 2017; Huda & Jahan 2019; Hoque et al. 2023; IUCN Bangladesh 2024 and personal field data, it is concluded that 193 orchid species are found in Bangladesh under 68 genera. This paper highlights the latest update on wild orchid species, threats, and conservation in Bangladesh.

Einführung

Einige Teile Bangladeschs, die sogenannten Chittagong Hill Tracts (CHT), wurden aufgenommen in den Indo-Burmesischen Biodiversitäts-Hotspot, in dem verschiedene Wildpflanzen und -tiere vorkommen. Die CHT umfassen ein ausgedehntes Hügelland im äußersten Südosten von Bangladesch, das an Indien und Myanmar grenzt. Der immergrüne Regenwald im Großraum Sylhet entlang der Assam Hills und CHT ist überaus reich an Wildpflanzen. Das Klima ist tropisch, und es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Orchideenarten. Die besten Lebensräume für Orchideen in Bangladesch sind jedoch die Waldgebiete (Bandarban, Rangamati, Khagrachari, Chittagong, Cox's Bazar) und die Region Sylhet.

Die Erforschung der Flora Bengalens, einschließlich der Orchideen, die heute in Bangladesch vorkommen, wurde von den britischen Botanikern ROXBURGH (1814), WALLICH (1828 – 1849), HOOKER (1885 – 1894), PRAIN (1903) und HEINIG (1925) begonnen. Nach der Befreiung des indischen Subkontinents dokumentierten DATTA et MITRA (1953) und SINCLAIR (1956) die Flora Ostpakistans. Nach der Unabhängigkeit Bangladeschs im Jahr 1971 bearbeiteten zahlreiche Forscher die Orchideenarten. HUDA et RAHMAN (1999), HUDA et al. (1999, 2001) und HUDA (2008) beschrieben in AHMED et al. (2008) 179 Arten.

Aufgrund der Abgeschiedenheit und der politischen Instabilität bleibt Benga-

len jedoch das am wenigsten erforschte Gebiet. Die Forscher waren nicht in der Lage, die vielen Orchideenarten zu dokumentieren und zu überprüfen, die von britischen Naturforschern während der britischen Kolonialzeit in Bengalen dokumentiert wurden. Daher ist das Spektrum der Orchideenarten immer noch unbekannt. Heutzutage haben Forscher auch einige neue Arten erforscht. Auf der Grundlage einer Überprüfung früherer und aktueller Veröffentlichungen (RAHMAN et al. 2017; HUDA et JAHAN 2019; HOQUE et al. 2023; IUCN Bangladesh 2024) und persönlicher Felddaten kommt man zu dem Schluss, dass in Bangladesch 193 Orchideenarten aus 68 Gattungen vorkommen. In diesem Beitrag wird der neueste Stand der wilden Orchideenarten, der Bedrohungen und des Schutzes in Bangladesch vorgestellt.

Arten, Lebensweise und Lebensraum

Von den 193 erfassten Arten wachsen 117 epiphytisch und 69 terrestrisch (Tabelle 1). Nur sieben Arten kommen in gemischter Form vor, d. h. als terrestrische, epiphytische und lithophytische Arten. Die meisten Arten gehören vier Gattungen an: *Dendrobium* (30 Arten),



Luisia spec., aufgenommen im Mangrovenwald der Sundarbans

Bulbophyllum (13 Arten), *Eulophia* (11 Arten) und *Coelogyne* (10 Arten). Diese Arten mit ihren einzigartigen Merkmalen und leuchtenden Farben sind hauptsächlich in den hügeligen Gebieten der Bezirke Sylhet, Chittagong, Cox's Bazar, Bandarban, Rangamati, Khagrachari, Maulvi Bazar, Habiganj und Sherpur verbreitet.

Nur eine einzige Orchideenart (*Rhynchostylis retusa*) kommt in allen Distrikten Bangladeschs vor. Diese Art ist im ganzen Land sehr beliebt und in

Wäldern, Hausgärten, Dorfhainen und städtischen Parks weit verbreitet. Sie verleiht diesen Gebieten einen Hauch von natürlicher Schönheit. Diese attraktive epiphytische Orchidee bevorzugt den Mangobaum (*Mangifera indica*) als geeigneten Wirt. Zwei weitere Arten (*Cymbidium aloifolium* und *Vanda tessellata*) kommen ebenfalls im ganzen Land vor, sind aber nicht in allen Bezirken Bangladeschs zu finden.

Von den Arten haben 84 einen medizinischen und 60 einen gärtnerischen



In den Sundarbans, dem größten Mangrovenwald der Welt, sind 19 Orchideenarten heimisch.



Einige seltene Orchideenarten, deren Bestände in Bangladesch rückläufig sind



Dendrobium crepidatum



Dendrobium chrysotoxum



Arundina graminifolia



Vanda tessellata



Papilionanthe teres



Aerides multiflora

Wert, abgesehen von ihrem dekorativen und ästhetischen Wert.

Die meisten Arten wurden in den Bergwäldern (gemischte immergrüne Regenwälder) der Bezirke Chittagong (71 Arten), Sylhet (70 Arten), Cox's Bazar (65 Arten), Rangamati (56 Arten), Bandarban (42 Arten) und Khagrachari (28 Arten) gefunden. 16 Arten wurden im Salwald (feuchter Laubwald) und nur 19 Arten im Sundarban Mangrovenwald von Bangladesch nachgewiesen, wobei die gesammelten Herbarbelege der nachgewiesenen Arten zugrunde gelegt wurden.

Bedrohungen und Erhaltung

Durch die großflächige Abholzung für die Anpflanzung von Teeplantagen während der britischen und ostpakistanischen Herrschaft in Bengalen (dem heutigen Bangladesch), insbesondere in der Region Sylhet, wurden wilde Orchideenarten stark beeinträchtigt. Darüber hinaus wurden aufgrund von Monokulturen und der Einführung von Teak, Zitrone und Kautschuk in den natürlichen Wäldern im ganzen Land viele Wirtspflanzen gerodet, was sich letztlich auch auf die Orchideenarten auswirkte. Heutzutage geht die illegale Abholzung der Wälder weiter, und auch die Jhum-Kultur (eine traditionelle landwirtschaftliche Technik des Wanderfeldbaus, die von den Ureinwohnern der Chittagong Hill Tracts an den Berghängen angewendet wird) führt zu einem Rückgang der Wildpflanzen, was sich wiederum auf den Rückgang der Orchideenarten auswirkt. Für die Jhum-Kultur wird ein Teil des Bergwaldes durch gezielt angelegte Feuer zerstört und die Fläche dann für eine bestimmte Anzahl von Jahren bewirtschaftet. Darüber hinaus sind übermäßige Entnahme und illegales Sammeln zu kommerziellen Zwecken Ursachen für den Rückgang der wilden Orchideen. Laut einer Studie (HUDA & JAHAN, 2019) sind in den letzten hundert Jahren 32 Orchideenarten aus ihrem natürlichen Lebensraum verschwunden.

Kürzlich wurden 1 000 Wildpflanzenarten bewertet, um den regionalen IUCN-



Feuchter laubabwerfender Salwald (*Shorea robusta*) in Modhupur, Tangail – hier kommen relativ wenige Orchideenarten vor.

Erhaltungsstatus und das Aussterberisiko zu bestimmen. Unter diesen Wildpflanzen wurden 49 Orchideenarten für regionale Bewertungen berücksichtigt (IUCN Bangladesch 2024). Von den 49 Orchideenarten sind zwei Arten (*Bulbophyllum roxburghii*, *Bulbophyllum oblongum*) vom Aussterben bedroht (CR), 9 Arten (*Bulbophyllum clandestinum*, *Dendrobium crepidatum*, *Dendrobium farmeri*, *Dendrobium macrostachyum*, *Micropera obtusa*, *Oberonia rufilabris*,

Pomatocalpa decipiens, *Thrixspermum trichoglottis*, *Acampe praemorsa* var. *longepedunculata*) sind gefährdet (EN), 12 Arten (*Apostasia nuda*, *Brachycorythis helferi*, *Dendrobium anceps*, *Dendrobium fimbriatum*, *Dendrobium lindleyi*, *Micropera rostrata*, *Oberonia mucronata*, *Pelatantheria insectifera*, *Peristylus goodyeroides*, *Phalaenopsis deliciosa*, *Thrixspermum centipeda*, *Oberonia gammiei*) sind gefährdet (VU), drei Arten (*Aerides multiflora*, *Bul-*



Zerstörung des natürlichen Waldes durch Feuer für die traditionelle Jhum-Kultur in einem immergrünen Regenwald im Sangu Reserve Forest in Bandarban



Einige seltene Orchideenarten in Bangladesch



Dendrobium aphyllum



Cymbidium aloifolium



Dendrobium farmeri



Goodyera procera

bophyllum lilacinum, *Trichoglottis ramosa*) sind vom Aussterben bedroht (NT), 12 Arten sind am wenigsten gefährdet (LC), 11 Arten sind unzureichend dokumentiert (DD). Von den 49 Arten ist die Populationsentwicklung von 42 Arten in Bangladesch rückläufig, fünf Arten sind noch stabil und bei zwei Arten ist die Populationsentwicklung unbekannt (Tabelle 1).

Von den 193 in Bangladesch gefundenen Arten sind weltweit drei Arten (*Eulophia obtusa*, *Gastrochilus calceolaris*, *Pecteilis triflora*) vom Aussterben bedroht, zwei Arten (*Paphiopedilum insigne*, *Paphiopedilum venustum*) sind gefährdet, eine Art (*Luisia volucris*) ist gefährdet, sechs Arten sind am wenigsten gefährdet und 181 Arten werden nicht bewertet. Weltweit sind die Populationsrends von 181 Arten unbekannt, sieben Arten (*Eulophia obtusa*, *Gast*

rochilus calceolaris, *Pecteilis triflora*, *Paphiopedilum insigne*, *Paphiopedilum venustum*, *Vanda tessellata*, *Luisia volucris* sind rückläufig und drei Arten (*Podochilus khasianus*, *Erythrodes blumei*, *Spiranthes sinensis*) sind stabil. Es wird vermutet, dass eine terrestrische Orchideenart (*Eulophia obtusa*) in Bangladesch ausgestorben ist, da ihr letzter bekannter Lebensraum für die Landwirtschaft zerstört wurde (SOURAV et al., 2017).

Bislang wurden in Bangladesch keine spezifischen Schutz- und Forschungsprojekte für Orchideenarten betrieben. In den meisten Naturwäldern Bangladeschs wurden zahlreiche floristische Erhebungen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen jedoch Lücken in Bezug auf die Orchideenflora. Einige wildlebende Arten wurden in verschiedenen botanischen Gärten, die direkt vom Fachbereich Botanik verwaltet werden, an mehreren öffentlichen Universitäten in Bangladesch als Ex-situ-Erhaltung konserviert. Trotz der 53 Schutzgebiete im ganzen Land, die 3,1% der



Rhynchosstylis retusa, bekannt als Fuchsschwanz-Orchidee, ist in ganz Bangladesch verbreitet.

Gesamtfläche ausmachen, sind Abholzung, illegaler Holzeinschlag, Verlust von Lebensräumen, Beeinträchtigung durch Eingriffe in die natürlichen Wälder noch immer nicht abgeschlossen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, neue Orchideen in den abgelegenen

Bergwäldern von Bangladesch zu entdecken und das aktuelle Spektrum der Orchideenflora von Bangladesch für die zukünftige Erhaltung zu erforschen. Der Orchideenforschung in Bangladesch muss höchste Priorität eingeräumt werden.

Literatur:

- DATTA, R. M. & MITRA, J. N. (1953): Common plants in and around Dacca; Bulletin of the Botanical Society of Bengal **7** (1 & 2): 1 – 10
- HEINIG, R. L. (1925): List of Plants of the Chittagong Collectorate and Hill Tracts; The Bengal Government Branch Press, Darjeeling, India, 84 pp.
- HOOKER, J. D. (1885 – 1890): The Flora of British India **5**: 667 – 910; L. Reeve & Co. Ltd., Kent, England
- HOOKER, J. D. (1890 – 1894): The Flora of British India **6**: 1 – 198; L. Reeve & Co. Ltd., Kent, England
- HOQUE, M. M.; ALAM, M. O. & HUDA, M. K. (2023): Three New Records of Orchid Species for Bangladesh; Chittagong University Journal of Biological Sciences Vol. **11** (1 & 2): 92 – 97
- HUDA, M. K. (2008): Orchidaceae. In: AHMED, Z. U.; HASSAN, M. A.; BEGUM, Z. N. T.; KHONDKER, M.; KABIR, S. M. H.; AHMAD, M.; AHMED, A. T. A.; RAHMAN, A. K. A. & HAQUE, EU (Eds.): Encyclopedia of Flora and Fauna of Bangladesh **12**: 1 – 149; Asiatic Society of Bangladesh, Dhaka
- HUDA, M. K. & RAHMAN, M. A. (1999): Some rare ornamental epiphytic orchids of potential horticultural value; Biodiversity Newsletter Bangladesh **3**(1): 2
- HUDA, M. K., RAHMAN, M. A. and WILCOCK, C. C. (1999): A preliminary checklist of orchid taxa occurring in Bangladesh; Bangladesh Journal of Plant Taxonomy **6**(1): 69 – 85
- HUDA, M. K.; RAHMAN, M. A. & WILCOCK, C. C. (2001): Notes on the Orchidaceae of Bangladesh 1: some new records; Bangladesh Journal of Plant Taxonomy **8**(2): 9 – 17
- HUDA, M. K. & JAHAN, I. (2019): Assessment of Conservation Status of the Family Orchidaceae: Possibly Extinct Species of Bangladesh; International Journal of Ecology and Environmental Sciences **45** (4): 357 – 367, 2019 ISSN: 2320-5199 (Online)
- IUCN Bangladesh (2024): Plant Red List of Bangladesh, Volume 1; Bangladesh National Herbarium, Forest Department, Ministry of Environment, Forest and Climate Change and IUCN, International Union for Conservation of Nature and Natural Resources, pp xiii+661
- PRAIN, D. (1903): Bengal Plants **2**: 750 – 777; Botanical Survey of India, Bishen Singh Mahendra Pal Singh, Dehra Dun, India
- RAHMAN, M. A., HUDA, M. K., RASHID, M. E. (2017): Orchid Species Diversity in Bangladesh and their Revised Nomenclatural Updates; Biodiversity Bulletin Bangladesh **10**:1 – 70
- ROXBURGH, W. (1814): Hortus Bengalensis (nom. nud.); Boerhaave Press, Leiden (Holland). pp. 105
- SINCLAIR, J. (1956): The Flora of Cox's Bazar, East Pakistan; Bulletin of the Botanical Society of Bengal **9** (2): 1 – 116, Botanical Society of Bengal, Calcutta, India
- SOURAV, M. S. H., HALDER, R., KUMAR, P. and SCHUI-TEMAN, A. (2017): *Eulophia obtusa* (Orchidaceae: Epidendroideae: Cymbideae) an addition to the flora of Bangladesh, with notes on its ecology and conservation status; Kew Bulletin, Official Journal of the Royal Botanic Gardens, Kew. **72**: 19. <https://doi.org/10.1007/s12225-017-9689-2>
- WALLICH, N. (1828 – 1849): A numerical list of dried specimens of plants in the East Indian Company's Museum, Ined.



Table 1: Liste der erfassten wilden Orchideenarten in Bangladesch

Spezies	Habitat	IUCN Status (BD)	Bangladesch Population Trend	IUCN Status (global)	Global Population Trend
<i>Acampe cephalotes</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Acampe ochracea</i>	epiphytisch	LC	rückläufig (vermutet)	NA	
<i>Acampe praemorsa</i>	epiphytisch	LC	rückläufig (vermutet)	NA	
<i>Acampe praemorsa</i> var. <i>longepedunculata</i>	epiphytisch	EN	rückläufig (vermutet)	NA	
<i>Acanthephippium sylhetense</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Aerides crispa</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Aerides multiflora</i>	epiphytisch	NT	rückläufig	NA	
<i>Aerides odorata</i>	epiphytisch	LC	stabil	NA	
<i>Agrostophyllum planicaule</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Anoectochilus roxburghii</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Apostasia nuda</i>	terrestrisch	VU	rückläufig	NA	
<i>Apostasia wallichii</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Arundina graminifolia</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Brachycorythis helferi</i>	terrestrisch	VU	rückläufig	NA	
<i>Bulbophyllum clandestinum</i>	epiphytisch	EN	rückläufig	NA	
<i>Bulbophyllum gamblei</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Bulbophyllum gymnopus</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Bulbophyllum lilacinum</i>	epiphytisch	NT	rückläufig	NA	
<i>Bulbophyllum lobbiai</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Bulbophyllum oblongum</i>	epiphytisch	CR	rückläufig (vermutet)	NA	
<i>Bulbophyllum orientale</i>	epiphytisch	DD	rückläufig	NA	
<i>Bulbophyllum pectinatum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Bulbophyllum protractum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Bulbophyllum reptans</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Bulbophyllum roxburghii</i>	epiphytisch	CR	rückläufig	NA	
<i>Bulbophyllum sterile</i>	epiphytisch oder lithophytisch	DD	rückläufig	NA	
<i>Bulbophyllum striatum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Calanthe densiflora</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Calanthe puberula</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Cephalantheropsis obcordata</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Cleisomeria lanata</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Cleisostoma appendiculatum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Cleisostoma filiforme</i>	epiphytisch	DD	rückläufig	NA	
<i>Cleisostoma subulatum</i>	epiphytisch	DD	rückläufig	NA	
<i>Coelogyne articulata</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Coelogyne barbata</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Coelogyne cristata</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Coelogyne flaccida</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Coelogyne gardneriana</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Coelogyne imbricata</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Coelogyne pallida</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Coelogyne punctulata</i>	epiphytisch	NA		NA	

Spezies	Habitat	IUCN Status (BD)	Bangladesch Population Trend	IUCN Status (global)	Global Population Trend
<i>Coelogyne tricallosa</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Coelogyne viscosa</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Corymborkis veratrifolia</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Crepidium acuminatum</i>	terrestrisch, epiphytisch oder lithophytisch	NA		NA	
<i>Crepidium biauratum</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Crepidium calophyllum</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Cryptochilus strictus</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Cymbidium aloifolium</i>	epiphytisch	LC	stabil	NA	
<i>Cymbidium cochleare</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Cymbidium cyperifolium</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Cymbidium lancifolium</i>	terrestrisch oder lithophytisch	NA		NA	
<i>Cymbidium mastersii</i>	terrestrisch oder lithophytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium amoenum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium amplum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium anceps</i>	epiphytisch	VU	rückläufig	NA	
<i>Dendrobium angulatum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium aphyllum</i>	epiphytisch	LC	stabil	LC	nicht bekannt
<i>Dendrobium blumei</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium capillipes</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium chryseum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium chrysotoxum</i>	epiphytisch	DD	nicht bekannt	NA	
<i>Dendrobium crepidatum</i>	epiphytisch	EN	rückläufig	NA	
<i>Dendrobium densiflorum</i>	epiphytisch	DD	nicht bekannt	NA	
<i>Dendrobium farmeri</i>	epiphytisch	EN	rückläufig	NA	
<i>Dendrobium fimbriatum</i>	epiphytisch	VU	rückläufig	NA	
<i>Dendrobium formosum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium fuscescens</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium lindleyi</i>	epiphytisch	VU	rückläufig	NA	
<i>Dendrobium lituiflorum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium longicornu</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium macrostachyum</i>	epiphytisch	EN	rückläufig	NA	
<i>Dendrobium moschatum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium nobile</i>	epiphytisch oder lithophytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium ochreatum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium pachyphyllum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium palpebrae</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium parishii</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium pendulum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium pulchellum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium ruckeri</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrobium tortile</i>	epiphytisch	NA		NA	



Spezies	Habitat	IUCN Status (BD)	Bangladesch Population Trend	IUCN Status (global)	Global Population Trend
<i>Dendrobium transparens</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrolirium lasiopetalum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Dendrolirium tomentosum</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Didymoplexis pallens</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Diploprora championii</i>	epiphytisch	NA		NA	
<i>Erythrodes blumei</i>	terrestrisch	NA		LC	stabil
<i>Eulophia bracteosa</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Eulophia dabia</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Eulophia epidendraea</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Eulophia graminea</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Eulophia herbacea</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Eulophia mackinnonii</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Eulophia nuda</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Eulophia obtusa</i>	terrestrisch	NA		CR	rückläufig
<i>Eulophia picta</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Eulophia promensis</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Eulophia recurva</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Gastrochilus calceolaris</i>	epiphytisch	NA		CR	rückläufig
<i>Gastrodia zeylanica</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Goodyera procera</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Goodyera schlechtendaliana</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Habenaria digitata</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Habenaria diphylla</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Habenaria furcifera</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Habenaria longifolia</i>	terrestrisch	NA		NA	
<i>Habenaria marginata</i>	terrestrisch	NA		NA	

Die vollständige Liste kann unter <https://orchidee.de/e-paper/> eingesehen werden.

IUCN – International Union for Conservation of Nature and Natural Resources – Internationale Union zur Erhaltung der Natur und natürlicher Ressourcen

In der Roten Liste der IUCN umfasst der Begriff "bedroht" die Kategorien "stark gefährdet", "gefährdet" und "gefährdet".

- EX – Extinct – Es besteht kein begründeter Zweifel, dass die Art nicht mehr existiert
- EW – Extinct in the wild – In der Wildnis ausgestorben
- CR – Critically endangered – Vom Aussterben bedroht
- EN – Endangered – Sehr hohes Risiko des Aussterbens in der Wildnis, erfüllt eines der Kriterien A bis E für gefährdet
- VU – Vulnerable – Eines der 5 Kriterien der Roten Liste erfüllt und daher als stark vom unnatürlichen (vom Menschen verursachten) Aussterben bedroht, wenn der Mensch nicht weiter eingreift
- NT – Near Threatened – In absehbarer Zeit vom Aussterben bedroht
- LR – Lower Risk – Geringes Risiko, in naher Zukunft vom Aussterben bedroht zu sein
- DD – Data Deficient – Daten unzureichend
- NE – Not Evaluated – Nicht evaluiert
- U – Unrankable – Nicht bewertbar wegen widersprüchlicher oder fehlender Informationen
- NR – Not ranked – Noch nicht bewertet
- NA – Not applicable – Nicht anwendbar, d. h. nicht für Erhaltungsmaßnahmen geeignet, wird in der Regel für Hybriden ohne Erhaltungswert oder nicht einheimische Ökosysteme (z. B. landwirtschaftliche Flächen) verwendet